

Dr. Simon Prieß

Warenwirtschaft heute: Digital. Vernetzt. Einfach zur Hand.

Materialver- brauch registrieren:

Artikel aus dem Lager entnehmen, mit dem iPod touch oder dem iPhone scannen und der Verbrauch wird via WLAN in Ihre Datenzentrale meine.wawibox.de übertragen – ohne Zeitverlust und ohne Kabel!



HERSTELLERINFORMATION Sie sind effizient, transparent und bieten ein enormes Einsparungspotenzial beim Materialeinkauf: digitale Warenwirtschaftssysteme. Ausgerüstet mit zeitgemäßen Hilfsmitteln wie Scanner und Labeldrucker minimieren onlinebasierte Systeme den Aufwand für die tägliche Materialverwaltung auf ein Minimum. Trotzdem schrecken viele Praxen noch vor einer Umrüstung zurück. Warum eigentlich? Die Vorteile einer automatisierten Warenwirtschaft am Beispiel Wawibox.

Materialien bestellen, Preise vergleichen, Bestände kontrollieren, das Lager verwalten – im Praxisalltag ist wenig so wichtig und dennoch so un bequem wie die tägliche Warenwirtschaft. Moderne Materialverwaltungsprogramme versprechen Abhilfe, sei es, indem sie Durchblick im Händler- und Preisdschungel schaffen, Warenein- und -ausgänge fehlerfrei erfassen oder automatisch an ablaufende Haltbarkeitsdaten erinnern. Richtig eingesetzt verkürzen die digitalen Helfer die Zeit, die das Assistenzpersonal mit Materialeinkauf und Datenerfassung verbringt, und liefern dazu mit wenigen Klicks Verbrauchsanalysen und Optimierungspotenziale für eine effizientere Praxisführung.

Obwohl der wirtschaftliche Nutzen einer optimierten Materialwirtschaft nicht zu unterschätzen ist – immerhin liegen die durchschnittlichen Ausgaben für Verbrauchsmaterialien in Zahnarztpraxen bei rund zehn Prozent der Gesamt-

ausgaben – scheuen sich noch viele Praxen vor einer Umrüstung auf digitale Lösungen. Gründe dafür sind zum Beispiel hohe Kosten für die Anschaffung von Software und Zubehör, Bedenken wegen eines komplizierten Handlings sowie der Zeitverlust, der für die Einarbeitung des Personals und die Umrüstung eingeplant werden muss.

Wawibox – übersichtlich und einfach bedient

Dass diese Vorbehalte nicht unbedingt begründet sein müssen, zeigt ein Blick auf Wawibox, der Online-Materialverwaltung des Heidelberger Unternehmens caprimed GmbH. Seit 2014 auf dem Markt, kombiniert Wawibox (die Warenwirtschaftsbox) modernste Hardware mit benutzerfreundlicher Software. Den Aufwand der einmaligen Einrichtungspauschale oder für das optionale Hardware-Starterpaket mit iPod touch, einem Labeldrucker und passenden Eti-

kettenrollen, sparen die meisten Praxen bereits im ersten Monat durch Effizienzsteigerung und Preisvergleich wieder ein.

Von Zahnarzt Dr. Simon Prieß zusammen mit IT-Spezialist Angelo Cardinale aus der Praxis für die Praxis entwickelt, besticht Wawibox vor allem durch sein übersichtliches Design und eine leichte Bedienbarkeit. „Bei der Entwicklung war es uns besonders wichtig, dass die Wawibox einfach im Handling ist und nahtlos in den Praxisalltag integriert werden kann. Das Bedienkonzept ist auf das Assistenzpersonal zugeschnitten und hat optisch mit einer ‚Industrie‘-Lösung nichts mehr zu tun“, erklärt Wawibox-Gründer Dr. Simon Prieß. Während Marktbegleiter auf den Einsatz von klassischen Barcodescannern setzen, funktioniert die Wawibox mit einer eigens entwickelten iOS-App. So können Geräte wie iPhone oder iPod touch als Scanner benutzt werden. Diese Geräte synchronisieren sich via WLAN,



Die Wawibox besteht aus: der Wawibox Datenzentrale (aufrufbar in jedem Browser auf PC, Mac oder iPad), einem Etikettendrucker und einem iPod touch oder iPhone inklusive Scanner-App.

sodass die Software immer auf dem neuesten Stand ist. Als Online-Software realisiert, entfallen komplizierte Installationen im Praxisnetzwerk sowie manuelle Updates und Back-ups.

Innovatives Lagerkonzept

Neben der Scanner-App ist das zum Patent angemeldete Lagerkonzept ein wichtiger Baustein der Wawibox. „Im Rahmen der Entwicklung haben wir mehrere Varianten der Barcode-Erzeugung, der Entnahmeregistrierung und Bestandsabbildung getestet und ausprobiert. Dabei haben sich zwei Fakten herauskristallisiert: Erstens muss die Anzahl der benötigten Scanprozesse so gering wie möglich gehalten werden. Zweitens muss die Regel, wann ein Produkt zu scannen ist, einfach und für alle Produkte identisch sein“, so Priß.

Als händlerunabhängiges System hebt sich Wawibox von einer Vielzahl unterschiedlicher IT-basierter Materialverwaltungsprogramme auf dem Markt ab, die zwar automatisierte Bestandsübersichten und Verbrauchsstatistiken liefern, aber oft depotgebunden sind oder gar keine direkte Bestelloption haben. Neben den Depots, die mit der Wawibox kooperieren, kann jeder beliebige Händler im System angelegt und alle Materialien direkt über die Marktplatzfunktion bestellt werden. Durch diese Flexibilität ist es möglich, den kompletten Praxisbedarf online über Wawibox zu ordern, von den Medikamenten aus der Apotheke bis hin

zum Druckerpapier. Besonders clever: Durch den integrierten Preisvergleich sieht das Assistenzpersonal sofort, welcher Lieferant mit den günstigsten Preisen punktet – ganz ohne zeitraubende Katalogrecherche.

Gezielte Kostenstellenerfassung

Eine weitere wesentliche Funktion der Wawibox ist die Kostenstellenerfassung. Materialien und Verbrauch können damit verschiedenen Bereichen wie Endodontie und Implantologie zugewiesen oder auch nach einzelnen Behandlern erfasst werden. Im Nachgang können die Daten in der Wawibox-Statistik dann individuell nach Zeiträumen, Produkten, Kosten oder Anwendern gefiltert werden. Das schafft nicht nur Transparenz beim Materialverbrauch, sondern hilft auch kleinen Praxen, alle Kosten im Blick zu haben und gezielt Einsparungspotenziale aufzudecken.

Das Beispiel Wawibox zeigt also, dass hohe Anschaffungskosten, eine komplizierte Bedienung und lange Einarbeitungszeiten keine Hürden für die Umrüstung auf ein digitales Warenwirtschaftssystem sein müssen. Die vergleichsweise geringen Anschaffungskosten des onlinebasierten Systems werden durch den minimalen Einsatz externer Hardware und der überwiegenden Online-Verwaltung im Praxisalltag schnell amortisiert. Natürlich bedarf es einer Erstinventur, in der alle Materialien erfasst und das Lager digital angelegt werden muss. Auch die Ein-

arbeitung des Teams und die Etablierung der Scanregeln muss erfolgen, beides scheint jedoch im Vergleich zur Zeitersparnis und den Vorteilen, die mit den vielfältigen Funktionen des Wawibox-Systems einhergehen, gut investierte Zeit zu sein.

Fazit

Zeit und Geld kostet die Umrüstung auf digitale Branchenlösungen mit Sicherheit, in Zeiten steigender Online-Fokussierung sind digitale Systeme wie Wawibox für die meisten Praxen allerdings eine Investition, die sich schon nach kurzer Zeit rechnet. Eine zielgerichtete Modernisierung im Bereich Warenwirtschaft verkürzt und erleichtert nicht nur in Großpraxen das Arbeitsaufkommen für die tägliche Materialverwaltung, sondern schafft durch einen lückenlosen Datenprozess optimale Bedingungen für die Einhaltung gesetzlicher Auflagen. Durch die direkte Anbindung an die Buchhaltung offenbaren sich überdies Verbesserungspotenziale und Einsparungsoptionen, die die Wirtschaftlichkeit der Praxis enorm steigern können.

INFORMATION

caprimed GmbH
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 52048030
www.wawibox.de